

Niederschrift

**über die 15. öffentliche/ nicht öffentliche Sitzung des
Rechnungsprüfungs-ausschusses — am 19.03.2013 im Kreisverwaltung
Teltow-Fläming, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde, Raum B4-1-07.**

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzender

Herr Dr. Rudolf Haase

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Michael Wolny

Herr Frank Priefert

Entschuldigt fehlten:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Manfred Georgi

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:20 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung und Mitteilungen des Vorsitzenden
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Einwendungen gegen die Niederschrift vom 22.01.2013
- 4 Bericht über die überörtliche Prüfung des Rettungswesens des Landkreises Teltow-Fläming des Kommunalen Prüfungsamtes vom 10.01.2013
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Anfragen der Ausschussmitglieder

Nichtöffentlicher Teil

- 7 Stand der Ausräumung zum Prüfvermerk - Tanken mit dienstlichen Tankkarten
- 8 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 9 Mitteilungen der Verwaltung

Öffentlicher Teil

TOP 1

Begrüßung und Mitteilungen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden zur 15. ordentlichen öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses. Die Ladung zur Sitzung erfolgte fristgemäß. Es wurde Beschlussfähigkeit festgestellt.

TOP 2

Einwohnerfragestunde

Herr Dr. Haase gibt Erläuterungen zur Einwohnerfragestunde. Es sind keine Einwohner anwesend. Somit wird keine Frage gestellt.

TOP 3

Einwendungen gegen die Niederschrift vom 22.01.2013

Einwendungen gegen die Niederschrift über die 14. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung lagen nicht vor. Damit ist die Niederschrift bestätigt.

Herr Wolny hat eine Anfrage zur Niederschrift TOP 7, die im nichtöffentlichen Teil behandelt wird.

TOP 4

Bericht über die überörtliche Prüfung des Rettungswesens des Landkreises Teltow-Fläming des Kommunalen Prüfungsamtes vom 10.01.2013

Vom Kommunalen Prüfungsamt des Ministeriums des Innern (KPA) wurde der Eigenbetrieb Rettungsdienst im Zeitraum 2006 – 2011 geprüft. Dazu liegt den Ausschussmitgliedern ein Bericht vom 10.01.2013 vor. Der Amtsleiter des Ordnungsamtes Herr Dübe erläutert kurz das Vorgehen des KPA. Er sagt, dass die Verwaltung stolz über das vom KPA gezogene Prüfungsresümee ist, welches dem Rettungsdienst des Landkreises Teltow-Fläming ein deutlich über dem Durchschnitt liegendes Ergebnis bestätigt.

In der anschließenden Diskussion würdigen auch die Abgeordneten das gute Ergebnis des Rettungsdienstes. Die Fragen beziehen sich insbesondere auf die positive Entwicklung des Forderungsmanagements und die Gestaltung der Gebühren in den nächsten Jahren.

Von Herrn Dübe und Herrn Mieles wird erläutert, dass von der Abrechnungsstelle des Rettungsdienstes alle Anstrengungen unternommen werden, um die Forderungen gegenüber den Gebührenschuldern gering zu halten. Der Rückgang der Forderungen von ca. 30 T€ auf 2,5 T€ resultiert aus intensiven Verhandlungen mit den Krankenkassen, in dessen Ergebnis nicht realisierbare Forderungen niedergeschlagen und damit ausgebucht werden konnten.

Die Kostenspirale bei der Entwicklung der Gebühren ist noch nicht am Ende, da der Rettungsdienst zur Erreichung des Ziels des Organisationsgutachtens (Erfüllungsgrad 95 %) nach dem Bau der Rettungswache in Baruth weitere Maßnahmen, wie die vorübergehende Erweiterung der Rettungswache in Mahlow (Container, zweiter Rettungswagen, Personalerhöhung) und Planung der Rettungswache in Dahlewitz umsetzen muss. Diese Kosten werden sich in der Kalkulation der Gebühren widerspiegeln.

Für die Rettungswagen werden Abschreibungen gebildet, die ebenfalls als Kosten in die Kalkulation einfließen.

Es wird festgestellt, dass die ab 2013 vom Landkreis übernommene Aufgabe der Leistungserbringung, deren Vorbereitung vom Kreistag im letzten Jahr begleitet wurde, ohne größere Probleme erfüllt wird und die von den Hilfsorganisationen DRK, ASB und Johanniter übernommenen Mitarbeiter sich in der neu gebildeten GmbH wohl fühlen.

Frau Gurske bestätigte auf Anfrage, dass der Bericht des KPA auch Gegenstand der gestrigen Sitzung des Kreisausschusses war und von den Abgeordneten zustimmend zur Kenntnis genommen wurde.

TOP 5

Mitteilungen der Verwaltung

Frau Ritschel und Frau Gurske informieren über den Stand der Abarbeitung des Feststellungsprotokolls der Prüfung des Entwurfes des Jahresabschlusses 2009 durch die Kämmerei.

Die Kämmerei arbeitet an der Umsetzung. Laut Rücksprache mit Frau Pieper wird bis zum 15. April 2013 dem Rechnungsprüfungsamt die Stellungnahme mit den überarbeiteten Unterlagen (Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Anhang, Rechenschaftsbericht, Anlagenübersicht, Forderungsübersicht und Verbindlichkeitsübersicht) übergeben.

Herr Dr. Haase erneuert seine Forderung, dass die Verwaltung alle Anstrengungen unternehmen müsste, um bis zur nächsten Kommunalwahl 2014 die ausstehenden Jahresabschlüsse zu erstellen.

Frau Gurske wird sich zu dieser Problematik mit der Kämmerin abstimmen.

TOP 6

Anfragen der Ausschussmitglieder

Die Ausschussmitglieder sprechen die Problematik des Abbruchs der Prüfung der Eröffnungsbilanz 2010 in Rangsdorf an.

Frau Gurske sagt, dass der Presseartikel und die Erwiderung des Rechnungsprüfungsamtes als Anlage zur Niederschrift beigelegt werden.

Frau Ritschel stellt klar, dass die Prüfung der Eröffnungsbilanzen und Jahresabschlüsse beim Landkreis und den Gemeinden, die kein eigenes Rechnungsprüfungsamt haben, Vorrang hat. Andere gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen, wie Vorprüfungen, Kassenprüfungen, Verwendungsnachweisprüfungen werden in den Zeiten erledigt werden, wenn keine Unterlagen zur Prüfung der Eröffnungsbilanzen und Jahresabschlüsse vorliegen bzw. die Verwaltungen keine Prüfbereitschaft anzeigen.

Herr Priefert wollte wissen, ob externe Stellenausschreibungen in der haushaltslosen Zeit rechtlich möglich sind.

Frau Gurske erläuterte, dass zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes und der Durchführung von Pflichtaufgaben (z.B. Untersuchung der Vorschulkinder - Arztstelle muss wieder besetzt werden) externe Ausschreibung erforderlich wären. Das sind Ausnahmefälle, die in der Leitungssitzung abgestimmt werden.

Sie wird die Rechtslage noch mal prüfen lassen.

Nichtöffentlicher Teil